Presseinformation vom 8. Januar 2025

Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände

Tarifverhandlungen für Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Krankenhäusern: Konstruktive Gespräche, aber keine Einigung

Berlin. Der Marburger Bund hatte im Dezember vergangenen Jahres angekündigt, die kommunalen Krankenhäuser ab dem 15. Januar bestreiken zu wollen. Gleichwohl hatten sich die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und der Marburger Bund am 7. und 8. Januar zu neuerlichen Gesprächen in Berlin getroffen. Obwohl auch diesmal keine Einigung erzielt werden konnte, scheint der Marburger Bund von seiner Totalblockade abzurücken.

„*Seit unserer letzten Verhandlungsrunde sind einige gesetzliche Regelungen für die kommunalen Kliniken konkretisiert worden, sodass wir nun präziser kalkulieren können, welche finanziellen Belastungen einer Tarifeinigung für die kommunalen Krankenhäuser verkraftbar wäre. Auf dieser Grundlage haben wir noch einmal die finanziellen Rahmenbedingungen dieser Tarifverhandlungen geprüft*“, erläutert **Dirk Köcher, Verhandlungsführer auf Seiten der VKA**, die Hintergründe der erst vor wenigen Tagen vereinbarten Verhandlungsrunde. „*Wir waren mit der großen Zuversicht in die Gespräche gestartet, auf dieser Grundlage noch vor dem 15. Januar eine Tarifeinigung erzielen zu können, obwohl auch vor dem neuen gesetzlichen Finanzierungsrahmen klar war, dass das vom Marburger Bund geforderte Plus von rund 20 Prozent nicht ansatzweise realisierbar ist.*“

In den Verhandlungen wurden neben denkbaren Entgelterhöhungen auch weitere Themen des Tarifkonflikts diskutiert und Einigungskorridore skizziert. Eine Einigung ist gleichwohl noch nicht gelungen. „*Unser Eindruck ist, dass auch von Seiten der Ärztegewerkschaft nun endlich Bewegung in die Verhandlungen kommt*“, fasst Köcher seine Eindrücke aus der neuerlichen Gesprächsrunde zusammen. „*Am Ende ist auch dem Marburger Bund klar, dass bei einem Streik alle Seiten nur verlieren können. Die Hauptleidtragenden einer solchen Arbeitskampfmaßnahme sind und bleiben die Patientinnen und Patienten, wenn Operationen verschoben und Behandlungstermine vertagt werden müssen.*“

Die VKA ist bereit, konstruktive Gespräche auch kurzfristig fortzusetzen, so der VKA-Verhandlungsführer.

*Die **Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA)** ist der Spitzenverband der kommunalen Arbeitgeberverbände in Deutschland. Sie regelt die Arbeitsbedingungen für die kommunalen Beschäftigten und schließt Tarifverträge mit den zuständigen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes. Die VKA vertritt fast 10.000 kommunale Arbeitgeber in Deutschland mit rund 2,6 Millionen Beschäftigten.*

Pressekontakt:
Matthias Rebbert
Telefon: (030) 209 699 462, Mobil: 0171 991 142 9, E-Mail: matthias.rebbert@vka.de

Ulrike Heine
Telefon: (030) 209 699 461, Mobil: 0160 941 218 50, E-Mail: ulrike.heine@vka.de